

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 23 (2016)
Heft: 254

Artikel: Eine Notiz
Autor: Engeler, Ivo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-884037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

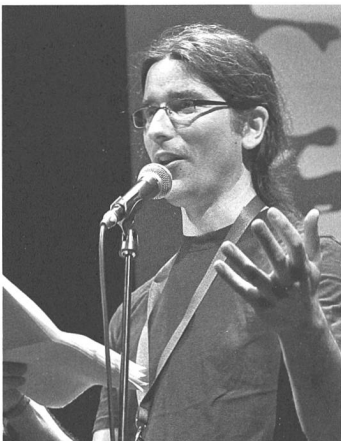
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einem Kanal schwamm ein Kutter. Der Kapitän des Schiffs sass in der Kombüse beim Koch und besprach gerade die Einkäufe für das Mittagsmenu, als sie auf einen Wal aufliefen.

Der Wal transportierte vor allem seine Eigenmasse und hatte in diesem zu Handelszwecken gebauten Schiffahrtsweg im Grunde nichts zu suchen.

Es wäre aber auch vermessen, dem Wal Absicht zu unterstellen, schliesslich konnte er keinen Nutzen aus der Situation ziehen.

Ein kräftiger Ruck liess den Kutter erzittern beim Auffahren auf den Wal. So stark, dass der Kapitän und der Koch ungeschickt mit den Köpfen gegeneinanderprallten und bewusstlos zu liegen kamen. Das Schiff trieb darob steuerfrei den Kanal entlang, bis dieser in einen Fluss mündete, welcher das Schiff mitnahm Richtung offene See. So schwamm das Schiff auf offener See, während der Wal immer noch den Ausgang aus dem Kanal suchte. Da knorzte das Schiff mit, welches sich bisher seiner Meinung enthielt: «Manchmal ist das Leben nicht fair.»



«Ich habe diesen Text kürzlich gelesen und festgestellt, dass ich ihn gerne lese», sagt Ivo. «Vermutlich liegt es am Schiff oder am Wal. Vielleicht ist es auch der Kanal. Oder aber der Grund ist die anschauliche Handlung insgesamt.»

Ivo Engeler, 1979, ist im Thurgau aufgewachsen und lebt in Zürich und Uster. Er schreibt sehr kurze Texte, meistens mehrere aufs Mal. «Wo käme man da sonst hin?», fragt er hier rhetorisch. «Nirgends!», antwortet er selbst.